

Zeitschrift:	Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement = Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire = Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio
Herausgeber:	geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und Landmanagement
Band:	101 (2003)
Heft:	5: GIS-Sondernummer = Numéro spécial SIT

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Anwenderorientierung mit Web Services

GIS-Seminar TU München, 12.–14. März 2003

Vom 12. bis 14. März 2003 fand das 8. Münchner Fortbildungsseminar Geoinformationssysteme unter Leitung von Prof. Schilcher an der TU München statt. Das vom Runden Tisch GIS e.V. ausgerichtete Seminar war mit ca. 260 Teilnehmern trotz parallel stattfindender CeBIT gut besucht. Die Themen Web Services, Open-GIS (OGC) und Geodateninfrastrukturen bestimmten das Programm der ersten beiden Veranstaltungstage. Mit dem Schwerpunkt Datensicherheit im Internet wurde für den dritten Tag ein aktuelles Spezialthema aufgegriffen. Location Based Services (LBS) war Gegenstand des Eröffnungsvortrags und Inhalt des Tutorials «GIS und mobile Anwendungen mit Schwerpunkt Web Services». Das von Haller und Plabst vorgestellte LBS-gestützte Betonplattenmanagement beim Flughafen Münchens legte eindrucksvoll das wirtschaftliche Potenzial einer LBS-Lösung dar, die nicht auf den Massenmarkt ausgerichtet ist, sondern die Lösung für das spezielle Problem eines abgegrenzten Nutzerkreises bietet. Die grosse Bedeutung der Nutzerorientierung zog sich wie ein roter Faden auch durch die Beiträge zu den Themen «Geodienste für Location Based Services» (Prof. Meng, Reichenbacher) und «Ortsbezug in kontext-sensitiven Diensten für mobile Communities» (Groh). Pagé sprach in seinem Vortrag «Web Services – Hoffnungsträger für die IT-Branche und für GIS?» gar von einem neuen Weltbild, weg von der Technikfixiertheit, hin zur Kundenorientierung. Die Web Service Technologie ermöglicht komponentenbasierte Lösungen mit verteilter Datenhaltung, die stark auf die Bedürfnisse der Endnutzer abgestimmt werden können. «Implementation from the user's perspective» sei der Leitsatz, den es auch bei der Entwicklung von Geoinformationssystemen zu berücksichtigen gelte. GIS oder Geodienste seien dabei nur als eine unter vielen Komponenten zu betrachten. Das Potenzial komponentenbasierter Lösungen im GIS-Bereich zeigte sich bei den Anwendungen auf Basis von OGC Web Services, die Aumann, Kunkel und Donaubauer demonstrierten. Die vorgestellten Lösungen aus dem Projekt GeoPortal «Bürgerberatung – Baugenehmigungsverfahren» und «Mobile Liegenschaftsauskunft für Gemeinden» nutzten zum Teil identische OGC Web Services und erfüllten aus Benutzersicht doch sehr unterschiedliche Aufgaben. Das an der TU München durchgeführte und aus Mitteln der High-Tech-

Offensive der Bayerischen Staatsregierung finanzierte Projekt GeoPortal machte anschaulich, was erreicht werden kann, wenn vorhandene, verteilte, öffentliche Geodatenbanken mittels Geodiensten verfügbar gemacht werden.

Moderator Prof. Schilcher wies darauf hin, dass die neuen Web-Services-basierten Auskunfts-lösungen etablierte GIS, wie sie von Experten für die Datenerfassung, Datenhaltung und -analyse eingesetzt werden, nicht ersetzen können. Vielmehr sei die Zukunft in der Kombination beider Ansätze zu sehen, wobei die vom OGC definierten Standards die Brücke zwischen beiden Welten schlagen können. Zwei Beiträge zum Aufbau von Geodateninfrastrukturen in Nordrhein-Westfalen (Fitzke) und Bayern (Ludwig) zeigten sehr unterschiedliche Ansätze in den Vorgehensweisen dieser Bundesländer. Beiden Ansätzen gemeinsam jedoch die Verwendung von OGC Standards zu sein. Ludwig kündigte an, dass die Digitale Flurkarte der Bayerischen Vermessungsverwaltung, die noch im Jahr 2003 flächendeckend für ganz Bayern zur Verfügung stehen wird, in naher Zukunft für Behörden über die OGC Webmapping Schnittstelle abgerufen werden kann. Die Technik ist bei der Verwirklichung einer Geodateninfrastruktur (GDI) wohl das geringere Problem. Zu lösen sind vielmehr administrative und rechtliche Fragen, um die Nutzung von Geodaten in Verwaltung und Wirtschaft voranzutreiben.

Die Vorstellung von LEGION – dem Geoinformationssystem Online für Ländliche Entwicklung – war eine gelungene Überleitung vom Vortragsblock OGC und Geodateninfrastrukturen hin zu den GIS-Anwendungsbeispielen. Nadolski zeigte ein Web-Auskunftsysteem, das sowohl Fachdaten der Bayerischen Verwaltung für Ländliche Entwicklung enthält, als auch Geobasis- und Fachdaten anderer Verwaltungen. Diese werden in der aktuellen Ausbaustufe noch als Datenkopien in das System integriert, sollen in Zukunft im Rahmen einer GDI Bayern aber online über die OGC Webmap-pingschnittstelle eingebunden werden. Die Machbarkeit wurde durch Zugriffe auf OGC Web Services aus dem oben genannten High-Tech-Offensive-Projekt GeoPortal live demonstriert.

Die Diskussionen nach den Vorträgen der ersten beiden Veranstaltungstage warfen immer wieder Fragen zu Datenschutz und Datensicherheit im Zusammenhang mit internetbasierten Zugriffen auf. Ein Grundlagenvortrag aus Sicht eines Vertreters des Bayerischen Landesbeauftragten für den Datenschutz lieferte wichtige Informationen sowohl für Betreiber

von GIS als auch für jene, die täglich online sind. Die technische Basis für IT-Sicherheit in vernetzten Systemen beleuchtete ein Vortrag von Prof. Baumgarten, wobei auf verschiedene Bedrohungsszenarien, wie das Abhören oder Verfälschen von Informationen, eingegangen wurde. Interessant ist in diesem Zusammenhang die Beobachtung, dass Angriffe auf die Sicherheit häufig nicht durch Hacker aus dem Internet sondern oft unmittelbar aus dem Intranet erfolgen. Baumgarten schloss mit der Feststellung, dass die technischen Voraussetzungen für ausreichende Sicherheit im Internet grundsätzlich gegeben seien, dass es bei der Umsetzung dieser Möglichkeiten jedoch noch viel zu tun gebe, insbesondere sei das Bewusstsein für Sicherheitsaspekte bei Nutzern und Betreibern von Internetservices zu schärfen. Strategien für eine Kontrolle des Zugriffs auf schützenswerte Datenbestände, die mittels Geo Web Services verfügbar gemacht werden sollen, zeigte Matheus in seinem Vortrag auf.

Den Abschluss für den Themenblock «Datensicherheit im Internet» bildete ein Anwendungsbeispiel aus dem e-Government-Bereich: Das preisgekrönte Projekt aus der Stadt Esslingen zeigt u.a. wie die Amtlichkeit bei der Übermittlung einer Liegenschaftskarte über das Internet mit den Sicherheitstechnologien digitales Wasserzeichen und digitale Signatur hergestellt werden kann. Ein Sicherheitsmerkmal der Systemarchitektur in Esslingen ist die Trennung des Produktivsystems von einem speziellen, periodisch aktualisierten Auskunftsdatenbestand.

Das 9. Münchner Fortbildungsseminar Geoinformationssysteme ist für 10.–12. März 2004 geplant. Weitere Informationen unter www.rundertischgis.de.

Barbara Donaubauer

Suchen Sie Fachpersonal?

Inserate in der
Geomatik Schweiz
helfen Ihnen.
Wenn es eilt, per Telefax

056 619 52 50

Luftbilder und Satellitenbilder Katalog 2002

Seit 1981 erscheint ein dreisprachiger Katalog aller stereoskopisch ausmessbaren Senkrechtaufnahmen, welche jeweils im Vorjahr von den nachstehend genannten Vermessungsflugdiensten gemacht wurden:

- Bundesamt für Landestopographie
- Grunder Ingenieure AG
- Swissphoto AG

Zu diesem Katalog gehört eine Übersichtskarte 1: 300 000, in welcher alle Bildflüge des betreffenden Jahres entweder mit dem Gebietsperimeter, oder bei Bildmassstäben 1: 20 000 und kleiner, mit ihrer Fluglinie angegeben sind. Hinweise auf Satellitenbilder und deren Bezugssquellen sind ebenfalls angegeben.

Jetzt liegt dieser Katalog mit Karte auch für alle Bilder des Jahres 2002 vor.

Es ist vorgesehen, diesen Katalog auch für die folgenden Jahre herauszugeben, so dass er auch abonniert werden kann. Er ist zu beziehen beim Bundesamt für Landestopographie, einzeln Fr. 40.– + 2.3% MWST oder im Abonnement Fr. 30.– + 2.3% MWST.

Bundesamt für Landestopographie, Flugdienst, Neugutstrasse 66, 8600 Dübendorf, Tel. 01 822 12 60, Fax 01 820 11 06, fld@wsl.ch

Catalogue 2002 des vols photographiques et vues par satellites

Depuis 1981 paraît un catalogue, en trois langues, de toutes les prises de vues verticales stéréoscopiques qui ont été effectuées durant l'année précédente par les services de vols photographiques suivants:

- Office fédéral de topographie
- Grunder Ingenieure SA
- Swissphoto SA

Une carte au 1: 300 000 est annexée au catalogue. Tous les vols photographiques de l'année y sont représentés, soit par le périmètre de la région survolée, soit, pour des échelles de clichés plus petites ou égales à 1: 20 000, par leurs lignes de vol. On y trouve également des indications concernant les vues prises par satellites, ainsi que leur sources.

Maintenant, ce catalogue et cette carte existent également pour tous les clichés de 2002. Il est prévu que ce catalogue paraisse chaque année, on peut donc s'y abonner. Il est dispo-

nible auprès de l'Office fédéral de topographie, au prix de 40.– frs. + 2.3% TVA par exemplaire ou 30.– frs. + 2.3% TVA en abonnement. Bundesamt für Landestopographie, Flugdienst, Neugutstrasse 66, 8600 Dübendorf, Tél. 01 822 12 60, Fax 01 820 11 06, fld@wsl.ch

Catalogo 2002 dei voli fotogrammetrici e delle riprese dai satelliti

Dal 1981 esce un catalogo, in tre lingue, di tutte le riprese aeree stereoscopiche eseguite dai seguenti servizi l' anno precedente:

- Ufficio federale di topografia
- Grunder Ingenieure SA
- Swissphoto Vermessung SA

A questo catalogo è annessa una carta 1:300 000 nella quale sono rappresentati tutti i voli fotogrammetrici dell' anno. Per le riprese in scala 1:20 000 e inferiori sono rappresentate le linee di volo, mentre per le altre è definito il perimetro della regione sorvolata. Sono pure date indicazioni sulle riprese dai satelliti e sulla loro provenienza.

Questo catalogo è ora disponibile per tutte le riprese eseguite durante il 2002. La sua pubblicazione è prevista anche per i prossimi anni, per cui è possibili abbonarsi. Lo stesso è ottenibile presso l'Ufficio federale di topografia, al prezzo di fr. 40.– + 2.3% IVA per esemplare oppure a fr. 30.– + 2.3% IVA in abbonamento.

Bundesamt für Landestopographie, Flugdienst, Neugutstrasse 66, 8600 Dübendorf, Tel. 01 822 12 60, Fax 01 820 11 06, fld@wsl.ch

Neue Landeskarten

Neu nachgeführt, genau, informativ und präzis sind folgende Kartenblätter der Landeskarten im Massstab 1: 25 000 erschienen:

Blatt Nr. 1049 Laufenburg
Blatt Nr. 1067 Arlesheim
Blatt Nr. 1068 Sissach
Blatt Nr. 1069 Frick
Blatt Nr. 1091 Zürich
Blatt Nr. 1109 Schöftland
Blatt Nr. 1128 Langenthal
Erhältlich im Buchhandel, Papeterien, Kiosken und bei Tourismusbüros oder unter www.swisstopo.ch

e-geo.ch



L'information géographique – la ressource du 21^{ème} siècle
De données précieuses vers la mise en réseau de services

Jusqu'à ce jour, 16 institutions des domaines de l'administration, des organisations et de l'économie privée ont signé la charte. Vous aussi, engagez-vous en faveur de la mise en réseau des informations géographiques et demandez la charte e-geo.ch. En signant la charte, vous vous déclarez prêt à participer activement – en relation avec les stratégies de la Confédération en matière de cyberadministration (eGovernment) et de l'information géographique – à la mise en place des conditions requises pour l'infrastructure nationale de données géographiques, à l'optimisation des services et à l'interconnexion des géodonnées, pleinement orientée vers les utilisateurs. Tous les signataires de la charte ont la possibilité d'apporter une contribution active à la constitution et à la réalisation de e-geo.ch lors de la séance de démarrage officielle du 10 septembre 2003 à Berne. D'avance, nous vous remercions pour votre engagement à soutenir la réalisation de la vision commune e-geo.ch.

D'autres informations et contact:
COSIG Coordination de l'information géographique, 3084 Wabern, Téléphone 031 963 21 11
info@e-geo.ch, www.e-geo.ch